



Versprochen und gehalten?

Nicht versprochen und trotzdem dringend notwendig!

Sehr geehrter Herr Dr. Dressel,
sehr geehrte Frau Dr. Leonhard,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Scholz,

knappe zwei Jahre nach der Bürgerschaftswahl ziehen wir, das Kita-Netzwerk Hamburg, eine Bilanz. Vorausgegangen ist ein zähes Ringen um qualitative Verbesserungen im Kitabereich. Wenige Monate vor der letzten Bürgerschaftswahl, im Dezember 2014, wurden in einer Eckpunktevereinbarung Pfeiler für anstehende qualitative Verbesserungen formuliert und mit den Trägern vereinbart. Über 19.000 Unterschriften haben deutlich gemacht, dass auch den Hamburgerinnen und Hamburgern eine gute Personalausstattung in den Kitas wichtig ist – denn Kinder sind unsere Zukunft.

Nach der Elternbeitragfreiheit und dem Platzausbau sollte endlich auch eine Entlastung für die PädagogInnen voran getrieben werden, denn Hamburgs Kitapersonal ist engagiert und seit Jahren bemüht, die sehr guten Hamburger Bildungsempfehlungen auch umzusetzen. Letzlich haben Eltern und die Kinder einen Anspruch auf hochwertige Bildungsangebote in ihren Kitas. Expertisen (Viernickel, Deutsche Liga für das Kind, etc.) weisen seit langem darauf hin, dass die Qualitätsmindeststandards (auch ErzieherInnen-Kind-Relation) die zentralen Merkmale für eine gute Kitabildungsarbeit sind.

Es bedarf einer Qualitätsoffensive in Hamburger Kitas um:

1. Die Belastungen der Arbeitnehmer zu minimieren
2. Dem Anspruch auf eine gute Bildungsqualität gerecht zu werden
3. Den Arbeitsplatz „Kita“ wieder attraktiv zu machen, um dem Fachkräftemangel offensiv zu begegnen
4. Hamburg auch tatsächlich zur kinderfreundlichsten Stadt Deutschlands zu machen, weil wir uns den Kindern auch widmen können

Die Personalgewinnung auch in Anbetracht des Fachkräftemangels ist problematisch! Aus unserer Sicht könnten aber, neben einer attraktiven Bezahlung, bessere Arbeitsbedingungen dazu führen, mehr Menschen in die pädagogische Ausbildung zu locken, um dann auch perspektivisch in der Kita arbeiten zu wollen.

In der von Dezember 2014 verabschiedeten Eckpunktevereinbarung sind Schritte beschrieben, allerdings sehr langfristig, sehr wage und zudem leider auch nur mehr oder weniger fiktiv.

Der Krippenpersonalschlüssel wurde weitgehend um 10 % angehoben. Beispielhaft beschreiben wir hier, weswegen wir von rein fiktiven Verbesserungen sprechen:

Bei den für den ersten Schritt unternommenen personellen Verbesserungen vom 01.04.2015 (10 % für Kinder unter zwei Jahren) werden in einer Beispielkita mit 35 Krippenkindern rein rechnerisch 0,09 Wochenstunden mehr Personal eingesetzt.



Nachdem das Klageverfahren gegen das Betreuungsgeld, das von Hamburg angestrengt wurde, erfolgreich verlief, sollten diese zusätzlichen Mittel für weitere Schritte aus der Eckpunktevereinbarung genutzt werden. Angekommen ist in den Kitas nichts Spürbares.

Wir, die PraktikerInnen in den Kitas, erleben folgenden Alltag: Fernab von den „rein rechnerischen“ personellen Anhebungen fehlt das Personal an allen Ecken und Kanten. Und so wird es auch bleiben, denn egal „wie gut“ die Eckwerte sind, die im Landesrahmenvertrag die Erzieher-Kind-Relation abbilden, zeigen diese nicht die tatsächlichen Werte, denn solange nicht endlich die Abwesenheitszeiten (Urlaub, Fortbildung, Krankheit) und Zeiten für die mittelbare Pädagogie (Arbeiten, die NICHT am Kind absolviert werden, aber getan werden müssen), berücksichtigt werden, wird sich nie die gute, am Kind ausgerichtete Bildungsarbeit realistisch auch umsetzen lassen. **Wir benötigen einen guten NETTO Personalschlüssel, um die eigenen und erlernten pädagogischen Anforderungen auch umsetzen zu können.** Kinder haben das Recht auf die beste Bildung. Wiederholt haben auch die Kitaleitungen auf die Mißstände aufmerksam gemacht, PädagogInnen also, die zu den „tragenden Säulen“ eines guten Bildungsprogrammes in Hamburg gehören.

In den öffentlichen Diskussionen, denen sich die verantwortlichen PolitikerInnen erfreulicherweise immer stellen, wird leider der Elementarbereich wenig bis überhaupt nicht zur Kenntnis genommen. Dies zeigt sich auch in der Eckpunktevereinbarung. Die Erzieher-Kind-Relation stellt sich in diesem Bereich noch wesentlich schlechter da. Zumal bei Personalausfall in der Krippe meist Personal aus dem Elementarbereich abgezogen wird. Das geht in erster Linie zu Lasten der 3 - 6 jährigen Kinder. Eine schwierige Lage, da die Vorschulische Bildung eigentlich ein hohes Gut sein sollte.

Wir, die täglichen Akteure in den Kitas, die, die für eine Betreuungsqualität unter denkbar ungünstigen Bedingungen jeden Tag in den Kitas ihren Beitrag leisten, vermissen es, einbezogen zu werden. In der Eckpunktevereinbarung sind Fortschrittsberichte vereinbart. Uns interessiert brennend, wie und vor allem wann, weitere verbindliche und spürbare Qualitätsverbesserungsschritte in den Kitas unternommen werden. Die Verweise in der Eckpunktevereinbarung auf den Bund, die Diskussion im Bund, die Hamburger Ebene..... Was können wir in naher Zukunft an Qualitätsverbesserungen erwarten? Leider entsteht bei uns der Eindruck, dass nichts zu erwarten ist, wie die gerade abgeschlossenen Haushaltsberatungen vermuten lassen.

Die Hamburger Regierung hat sich ohne Zweifel auf den Weg gemacht, den Stellenwert Kitas zu erhöhen. Allerdings fehlt uns die kontinuierliche, überschaubare Weiterentwicklung. In Anbetracht der sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung und Prognosen muss jetzt voran geschritten werden. In Zeiten wirtschaftlicher Engpässe hatte niemand Skrupel im Kitahaushalt zu kürzen.

Hamburgs Bürgermeister wird nicht müde zu betonen, dass er Hamburg zur kinderfreundlichsten Stadt Deutschlands machen will. Da sind wir bei ihm, dennoch: Qualität hat ihren Preis. Es reicht NICHT, NUR QUANTITATIVE Sprünge zu machen. Gerade Herrn Scholz als ehemaliger Arbeitsminister müssten gute Arbeitsbedingungen am Herzen liegen. Im übrigen sind wir es, die ihm bei seinem Ziel helfen! Leider haben wir auf unsere Gesprächsanfrage bis heute keine Antwort erhalten und bitten auf diesem Wege erneut darum.

Kitanetzwerk Hamburg – Wir wollen mehr als satt und sauber!